



# Mariburger Zeitung

**Verwaltung, Redaktion**  
 Buchdruckerei, Maribor,  
 Juristova ulica 4. Telefon 24

**Bezugspreise:**

Abholen, monatlich	Din 20.—
Posten	21.—
Durch Post	22.—
Ausland, monatlich	30.—
Einzelnummer	Din 1 bis 2.—

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abnehmer verpflichtet, die Zeitung für einen Monat vorab zu bestellen. Die Zeitung wird nicht geliefert, wenn der Abnehmer nicht rechtzeitig die Voraussetzungen für die Lieferung erfüllt. Die Zeitung wird nicht geliefert, wenn der Abnehmer die Voraussetzungen für die Lieferung nicht erfüllt. Die Zeitung wird nicht geliefert, wenn der Abnehmer die Voraussetzungen für die Lieferung nicht erfüllt.

Maribor, Samstag, den 8. August 1925.

Nr. 178 — 65. Jahrg.

## Reges politisches Treiben in Bled. Internationale Fragen an der Tagesordnung.

**Beograd, 7. August.** In Bled herrscht nun ein reges politisches Leben. Es weilen fast alle Minister mit Ausnahme des Stellvertreters des Ministerpräsidenten sowie mehrere Diplomaten, wie der tschechoslowakische, der belgische, der französische, der polnische und auch der englische Gesandte, in Bled. Die innerpolitischen Fragen sind jetzt in den Hintergrund getreten; nur hier und da werden Gerüchte über eine Rekonstruktion der Regierung verbreitet, doch entbehren diese augenblicklich jeder Grundlage. Aktuell sind nun verschiedene internationale Fragen, die auch Jugoslawien tangieren. Besonders die Frage des Freundschaftsvertrages zwischen Jugoslawien und Griechenland interessiert die politischen Kreise. Die Intervention der Großmächte hat das Resultat gezeitigt, daß die Verhandlungen mit Griechenland wahrscheinlich schon in kürzester Zeit wieder aufgenommen werden. Mit Rücksicht darauf, daß im September die Völkerversammlung beginnt, werden auch die internationalen Probleme lebhafter diskutiert.

Bezüglich des Sicherheitspaktes dementieren die führenden diplomatischen Kreise Jugoslawiens die Nachricht der Wiener „Neuen Freien Presse“, wonach die Kleine Entente den Sicherheitspakt als Mittel zur Konsolidierung des europäischen Friedens betrachte und jene Anträge nicht annehmen könne, welche auf dieselbe Art und Weise alle Grenzen garantieren. Die hiesigen diplomatischen Kreise betrachten diese Informationen der „Neuen Freien Presse“ als einen Versuchsballon gewisser diplomatischer Kreise Wiens. Die Kleine Entente hat noch keine definitive Stellung zum Sicherheitspakt angenommen. Es steht fest, daß auch das Außenministerium den Sicherheitspakt noch nicht durchberaten hat. Interessant ist die Tatsache, daß auch die Delegierten für die Völkerversammlung in Genf vom Außenministerium noch nicht nominiert sind. In die Delegation soll offiziell auch ein Vertreter der Kroaten, und zwar der kroatischen Bauernpartei, gewählt werden.

## Das Gespenst der Entvölkerung.

Von unserem Berliner k-Mitarbeiter.

Das Ergebnis der Volks-, Berufs- und Betriebszählung in Deutschland verursacht den Franzosen arge Kopfschmerzen. Denn wenn man in Frankreich seinerzeit mit Befriedigung festgestellt hatte, daß die Bevölkerung Deutschlands, die im Jahre 1914 auf 67.8 Millionen angewachsen war, Ende 1918 durch Krieg und Hungerblockade auf etwas unter 60 Millionen gesunken war, so bezeichnet man mit unerbittlicher Besorgnis die Zunahme um beinahe drei- und einhalb Millionen auf 63.2 Millionen, so daß das deutsche Volk fast die Hälfte seines Verlustes wieder wettgemacht hat. Frankreich hat trotz weit geringerer Kriegsverluste und des Zuwachses von Elsaß-Lothringen seine Einbuße nicht wettmachen können; denn es zählt 39.6 Millionen gegen 39.8 Millionen vor dem Weltkrieg.

Die Bevölkerungsentwicklung erscheint für Frankreich besonders ungünstig angesichts der Tatsache, daß Frankreich zu Beginn des 19. Jahrhunderts von allen europäischen Staaten die größte Bevölkerung aufwies. Es zählte damals 27 Millionen, während Deutschland mit 23, Großbritannien mit 17, Italien mit 16, Oesterreich mit 13 folgten. Im Laufe des Jahrhunderts änderte sich das Verhältnis zwischen Deutschland und Frankreich ständig zu Ungunsten des letzteren, und im Jahre 1871 hatte Deutschland, das damals den Bevölkerungszuwachs durch Elsaß-Lothringen erfuhr, mit 41 Millionen Frankreich, dessen Bevölkerung 36.2 betrug, beinahe um 5 Millionen überflügelt. Diese Differenz vermehrte sich bis zum Ausbruch des Weltkrieges sicher und nicht einmal langsam, obwohl Deutschland während dieser Zeit beinahe 3 Millionen durch Auswanderung verlor, während Frankreich fast einundeinhalb Millionen durch Zuwanderung gewann. Mitte des Jahres 1914 wies Frankreich eine Bevölkerung von 39.9 Millionen auf, war also hinter der Bevölkerung Deutschlands, die 67.3 Millionen betrug, bereits um 27.9 Millionen zurückgeblieben.

Es ist den meisten noch in Erinnerung, daß sich in den letzten Jahren vor dem Weltkrieg und zwar besonders, als Frankreich im Jahre 1911 zum ersten Male einen direkten Überschuss der Sterbefälle über die Geburten aufwies, eine leidenschaftliche Debatte über die Entvölkerung Frankreichs entspann, die auch zu allerlei mehr oder minder gut gemeinten Vorschlägen führte, welche aber von der Theorie schwer in die Praxis zu übertragen waren. Die französischen Volkswirtschaftler bemühten sich auch, die Gründe für den Bevölkerungsrückgang festzustellen, wobei darauf hingewiesen wurde, daß es sich hierbei um einen gewollten Geburtenabgang handle, der sich nicht etwa auf die Großstädte beschränkte, sondern vielmehr seinen Hauptsitz auf dem Lande habe. Hier sei einer der wesentlichen Gründe die weitgetriebene Verkleinerung des Grundbesitzes, die eine weitere Aufteilung unmöglich mache, so daß der zweite Sohn bereits gezwungen sei, Knecht zu werden. Auf diese Weise entwickelte sich das sogenannte Zweit-

## Krise im bosnischen Bergbau.

**Beograd, 7. August.** In den Bergwerken von Bosnien und der Herzegowina ist eine Krise ausgebrochen. Die Direktion der staatlichen Bergwerke hat allen Arbeitern den Kollektivvertrag gekündigt. Zugleich wurden in Zenica über 1000, in Ljubija über 300 und im Bergwerke Kreta 1500 Bergleute entlassen.

Die Direktion verlangt von den Arbeitern u. a.: 1. Befestigung aller Familienzulagen sowie der Prämien für unverheiratete Arbeiter; 2. Abschaffung des Anschaffungsbeitrages; 3. Nichtbezahlung der Urlaube; 4. Erniedrigung der Teuerungszulagen von 200 auf 150%.

Die Bergwerksdirektion kalkuliert, daß die Löhne der Bergleute auf diese Weise um 30% erniedrigt werden. Das Vorgehen der Direktion hat unter den Bergleuten große Unzufriedenheit hervorgerufen. Es finden täglich Konferenzen zwischen den Vertretern der Bergarbeiterorganisationen und der Direktion statt, doch ist der Konflikt bis jetzt noch nicht beigelegt. Man rechnet mit dem Ausbruch des Bergarbeiterstreikes.

## Neuwahlen in der Tschechoslowakei.

**WKB. Prag, 7. August.** Die Blätter melden, daß die Neuwahlen für das Abgeordnetenhaus Sonntag, den 15. November dieses Jahres und für den Senat eine Woche später, am 22. November, stattfinden werden.

## 200 Jahre — russische Akademie der Wissenschaften.

**WKB. Berlin, 7. August.** Die russische Akademie der Wissenschaften feiert vom 5. bis 15. September ihr 200jähriges Jubiläum. Zu dieser Feier wurden alle wissenschaftlichen Institutionen und Gelehrte Deutschlands eingeladen. Die deutschen Gelehrten haben sich jedoch entschlossen, zum Zeichen des Protestes gegen den Prozeß, der in Moskau gegen die deutschen Studenten geführt wurde, dieser Feier nicht beizuwohnen.

## Von einem Flugzeug erfasst.

**Triest, 6. August.** Ein schweres Unglück ereignete sich heute nachmittags in Portorose.

Ein Wasserflugzeug der dortigen Station hat beim Einfahren in den Hangar zwei junge Mädchen getötet und ein drittes schwer verletzt. Der Pilot hatte wie gewöhnlich beim Abstieg die Richtung zur Station eingeschlagen, sah aber plötzlich den Weg durch eine kleine Barke, in der Sommerfrischler sich befanden, verlegt. Er befruchtete der Barke auszuweichen. Dadurch kam er aber einem kleinen Molo derart nahe, daß der Propeller zwei Triestnerinnen, darunter die 14jährige Tochter des ehemaligen sozialistischen Abgeordneten im Wiener Parlament Pittoni tötete. Der Unglücksfall hat in Portorose unter den Sommergästen einen furchtbaren Eindruck gemacht; der Pilot wurde verhaftet.

## Katastrophale Explosion.

**WKB. Ravenna, 6. August.** (Stefani). In einer Pulverfabrik in San Martino die Unglücke durch Entzündung des Pulvers eine Explosion, durch die 9 Personen getötet wurden. Einer der Getöteten ist ein Zollbeamter, 7 sind in der Fabrik arbeitende Frauen. Die Identität des neunkten konnte noch nicht festgestellt werden. Die Behörden haben eine Hilfsaktion eingeleitet. Nationalmiliz und Feuerwehr sind an den Ort der Katastrophe abgegangen.

## Die Unruhen in Französisch-Syrien.

**WKB. London, 6. August.** (Sabas). Die Blätter melden aus Jerusalem, Nachrichten aus Amman zufolge hätten die aufständischen Druzen bei dem jüngsten Gefecht mit den Franzosen durch einen überraschenden Angriff einiges Kriegsmaterial und etwa 1000 mit Vorräten beladene Kamelre erbeutet; sie hielten jetzt Saïda besetzt. Die Franzosen hätten einige Verluste erlitten und sich nach Ezraa zurückgezogen.

## Börsenberichte.

**Zürich, 7. August.** (Kwala, Schlußkurs.)  
 Paris 24.20, Beograd 9.25, London 25.01,  
 Berlin 122.60, Prag 15.25, Mailand  
 18.70, New-York 515.—, Wien 0.7247,  
 Budapest 0.00724, Sofia 3.65, Bataora 2.62,  
 Brüssel 23.35, Warschau 85.—, Madrid  
 74.35, Amsterdam 206.95, Athen 8.05.

**Zagreb, 7. August.** (Kwala, Schlußkurs.)  
 Devisen: Paris 261.57 bis 266.57, Schweiz  
 1084.50 bis 1092.50, London 270.82 bis  
 272.83, Berlin 1225.— bis 1235.—, Wien  
 7.8250 bis 7.9250, Prag 16.33 bis 16.733,  
 Mailand 201.90 bis 204.30, New-York  
 55.65 bis 56.25, Amsterdam 224.— bis  
 2264.—, Valuten: Mark 1812.— bis 1392.—,  
 Lire 202.50 bis 204.50.

## Produktenbörsen.

**Ljubljana, 7. August.** Weizen, Back-, Parität Ljubljana, Ware 305. Kroatischer Weizen, Parität Ljubljana, Ware 267.50. Getreidischer Weizen, Ljubljana, Geld 275. Hafer, Ljubljana, Ware 220. Mais, franko Vinkovci, Ware 195.

## Geldbörsen.

**Ljubljana, 7. August.** Bretter, 29 und 25 mm, Grenzstation, Ware 490. Leinwand, Grenzstation, Ware 565. Buchenparquet, 4.50—8 cm breit, Grenzstation, Geld 40. Buchenholz, Verladungstation, Geld und Ware 48.50.

derhstom, das hier und da sogar zum Einkindsystem ausartete, während in der Stadt die Rentnersucht der Franzosen in der gleichen Richtung arbeitete. Das heißt, das Streben des Franzosen geht dahin, bis zu einem gewissen mäßigen Alter zu arbeiten, um dann von den Erträgen seines Kapitals leben zu können; bei einem zu reichen Kinderseggen zerplittert sich aber das Kapital bei der nächsten Generation zu sehr, um noch eine Hoffnung auf Rente zu ermöglichen.

Der Weltkrieg brachte dann eine weitere Dezimierung der Bevölkerung, freilich für Deutschland eine noch stärkere als für Frankreich. Letzteres hatte über 2 Millionen tote und Vermisste zu verzeichnen, ferner etwa 300.000 Blockadeopfer, so daß sich mit dem Geburtenausfall während des Weltkrieges ein Gesamtverlust von mehr als 6 Millionen ergab. Die direkten Todesopfer Frankreichs betragen 1.4 Millionen, wozu noch ein Geburtenausfall von nahezu 2 Millionen kam.

In den letzten Jahren hat die Geburtenziffer wieder nahezu den Tiefstand der Vorkriegsjahre erreicht, wozu sich zugleich eine außerordentlich ungünstige Sterblichkeitsziffer gesellte.

Das ist der Grund, weshalb in Frankreich wieder die Bevölkerungsdebatte eingeleitet hat, und es ist nicht zu übersehen, daß diese Dinge auch bei der politischen Einstellung der Franzosen gegenüber Deutschland mitwirken. Es ist die alte Furcht vor der Zahl. Man konnte Deutschland verkleinern, man bemüht sich, den Anschluß Oesterreichs, also das „größere Deutschland“, zu verhindern, aber man kann es nicht ändern, daß die Bevölkerungsziffer sich Jahr um Jahr zu Ungunsten Frankreichs verschiebt. Und diese durch das böse Gewissen geschärft Furcht ist es, welche die französische Politik, auch die Verhandlungen über den Sicherheitspakt, ständig beeinflusst und die ersuchte „Besiedlung Europas“ immer weiter hinauschiebt.

**Politische Notizen.**

**Die Verschönerungaktion König Boris'.**

Die letzten Nachrichten aus Sofia betonen, daß König Boris eine neue Aktion der Verschönerung zwischen den Oppositions- und den Regierungsparteien unternommen habe.

Der König hat mehrere einflussreiche Führer der Opposition und der bulgarischen Bauernpartei empfangen. Die Namen der Empfangenen werden deshalb nicht bekanntgegeben, weil man eine gewisse Einflussnahme und Abwehr fürchtet.

Der König wünscht, daß es zwischen den Oppositionsparteien und den Regierungsfaktoren zum Frieden kommen möge und daß die unhaltbaren Zustände, die Bulgarien an den Rand des Bankrotts gebracht haben, ein Ende nehmen.

**Schwarze Vorwürfe eines englischen Generals.**

Aus Newyork wird vom 6. d. M. berichtet: Der englische General Sir Frederic Maurice hat vor dem politischen Institut in Williamsstone eine Rede gehalten, in der er Amerika für den Marokkokrieg verantwortlich machte, weil Amerika sich geweigert habe, das Abkommen von St. Germain zu ratifizieren, womit der Verkauf von Munition an feindliche Stämme untersagt worden wäre. Der amerikanische Admiral Felt erklärte, daß Amerika es satt habe, für alle Uebel verantwortlich gemacht zu werden, die Europa betreffen. Der amerikanische General Chamberlain und der englische Professor Lyndee erklärten, daß sie für die Risse dieselben Sympathien hegten, wie für irgendeine unterdrückte europäische Nation. Die Risse besäßen das unumstrittene Recht, ihre Freiheit mit den Waffen zu erkämpfen. Sir Maurice erklärte darauf, daß sein Ueberzeugung Frankreich nicht die Absicht habe, das Gebiet des Rifstaates an sich zu reißen. Er glaube im Gegenteil eher, daß es infolge der in Marokko einsetzenden Regenperiode Frieden schließen wolle. Frankreich wisse wohl, daß ein Feldzug, der sich noch über das nächste Jahr ausdehnen würde, für die französischen Finanzen ein Verhängnis werden könnte.

**Lagerschronik.**

**7. Neue Disziplinavorschriften für unsere Volks- und Mittelschulen.** Das Unterrichtsministerium hat für die Volks- und Mittelschulen neue Disziplinavorschriften herausgegeben.

**8. Der kirchliche Weltkongress,** der von Vertretern sämtlicher Religionen, mit Ausnahme der römisch-katholischen, einberufen wird, soll, dem „Journal de Geneve“ zufolge, am 10. August in Stockholm eröffnet werden. Der feierlichen Eröffnung wird der König von Schweden beiwohnen, sowie viele prominente Persönlichkeiten aus verschiedenen

**Reichenberg (Schlesien) VI. Intern. Messe und Sondermesse für wirtsch. Betriebsführung 15. bis 21. August 1925.**

Ländern, darunter Bischof Brent aus Amerika, Bischof Rabach aus Budapest, die Berliner Professor Seuber, Dehmann und Richter, Professor Huber aus Lausanne, Ramsay MacDonald, Reichsminister Luther, Reichsgerichtspräsident Simons, die Schriftstellerin Selma Lagerlöf, Pastor Keller aus Lausanne, Priorin Emilie v. Dunken u. a. m. Die kirchlichen Teilnehmer des Kongresses sind in vier Gruppen und zwar in die westeuropäische, großbritannische, amerikanische und osteuropäische eingeteilt. Die erste Gruppe wird vom schwedischen evangelischen Erzbischof Söderblom, die zweite vom Erzbischof von Canterbury, die dritte von Dr. Brown und die vierte vom griechisch-orthodoxen Metropolitans Germanos geleitet. Insgesamt wird mit 500 Kongreßteilnehmern gerechnet. Der Kongress will das Werk der ersten allkirchlichen Konferenz, die 1920 in Genf unter der Parole „Glaube und Ordnung“ stattfand, fortsetzen. Außer den zeitgenössischen sozialen Problemen, die zur Sprache gebracht werden sollen, wird sich der Kongress mit der Skizzierung allgemeiner Maßnahmen zur Bekämpfung der Glaubens- und Gottlosigkeit befassen.

**9. Sommerfest der Freiwilligen Feuerwehr in Ruze.** Die Freiwillige Feuerwehr in Ruze veranstaltet kommenden Sonntag, den 9. August, anlässlich des 3. Kongresses des Bezirksfeuerweherverbands Maribor ein Sommerfest in den Lokalitäten des Gasthofes N. Rovat in Ruze. Alle Freunde und Gönner der Feuerwehr sind herzlich eingeladen!

**10. Pruzaler amerikanischer Geschäftsgeheimnis.** Die Gesellschaft der amerikanischen Chemiker hat auf ihrem Jahreskongress in Los Angeles, dem etwa 1000 Delegierte beiwohnten, eine Entschließung angenommen, in der gegen das Verbot des Giftgasrieges protestiert wird, und zwar mit Rücksicht darauf, daß angeblich die Wirkung der Giftgase bei weitem weniger schlimm (?) sei, als die bei anderen Giften.

**11. Warum sehen die Katzen bei Nacht?** Schon mancher hat sich den Kopf zerbrochen, warum wohl die Katzen und andere Tiere mit nächtlicher Lebensweise bei Nacht kaum schlechter sehen, als bei Tage. Erst kürzlich ist es der Wissenschaft gelungen, hier etwas mehr Klarheit zu schaffen. Man hat nun entdeckt, daß diese Tiere einen Teil der ultravioletten Strahlen wahrnehmen können, was dem Menschen bekanntlich ver sagt ist. Das beste Auge hat demnach die Gule, danach kommt die Hauskatze, dann der Vär und der Löwe, und dann erst der Mensch in weitem Abstand. Die Hauskatze vor allen anderen scheint bei Tage und Nacht gleich gut zu sehen.

**Nachrichten aus Maribor.**

Maribor, 7. August.

**12. Evangelisches.** Sonntag, den 9. d. M. entfällt in Maribor der evangelische Gottesdienst. Der nächste Gottesdienst wird am 16. August um 10 Uhr vormittags stattfinden.

**13. Trauung.** Am 1. d. M. fand in der hiesigen Franziskanerkirche die Trauung des Herrn Ferdinand R o s e r, Buchhändler, mit Fräulein E l s a R n a p i t z, Privatbeamtin, statt. Als Trauzeugen fungierten Herr Karl Kofem, Bahnbeamter, und Herr Fritz Kofoll, Elektriker. Bei der Trauung, welche der bekannte und beliebte Vater Valerian vornahm, spielte die bekannte Richterkapelle „Wer uns getraut“ in ergreifender Weise.

**14. Silberne Hochzeit.** Am 4. d. M. feierte der Oberleutnant der hiesigen Männerstrafanstalt, Herr Misko C i z e l j, mit seiner Gattin im Kreise seiner Verwandten und Freunde die Feier der silbernen Hochzeit. Dem noch rüstigen Paare auch unsere herzlichsten Glückwünsche!

**15. Aus dem Postdienste.** Ernannt wurde zum Postaspiranten Ivo P a h o r beim Postamt Maribor. Versetzt wurden: Paula B a j c von Maribor nach Ptace, Frida B a r e t o vom Postamt 1 zum Postamt 2, Marie L o r t i vom Postamt 1 zum Postamt 2, Marie S l a b n i k von Maribor nach Fram, Mara P o d g o r n i k von Jg. Sv. Kungota nach Maribor und Marie L e s n i k von Maribor nach Sv. Lovrenc.

**16. Parkmusik.** Sonntag, den 9. d. M. um 11 Uhr vormittags findet im Stadtpark ein Konzert der hiesigen Militärkapelle statt.

**17. Die Liquidierung der Aktiengesellschaft „Drava“ abgelehnt.** Wie wir bereits berichteten, fand gestern die außerordentliche Generalversammlung der hiesigen Holzindustrie A.-G. „Drava“ statt, die über den weiteren Bestand der Firma zu entscheiden hatte. Die Versammlung hat die Liquidierung abgelehnt und beschlossen, die Samierung der Aktiengesellschaft vorzunehmen. Die erforderliche Summe im Betrage von 1 1/2 Millionen Dinar wurde bereits aufgebracht. Wie verlautet, wird der Betrieb im bisherigen Umfange aufrechterhalten bleiben. Damit wurde die große Gefahr der Arbeitslosigkeit für viele Menschen beseitigt.

**18. An die Kaufmannschaft in Maribor!** Vom Handelsgremium wird uns geschrieben: Dem Handelsgremium sind zahlreiche Beschwerden darüber eingelaufen, daß einige Hausbesitzer die Lokalitäten mehr oder weniger übertrieben gesteigert haben, in vielen Fällen derart, daß geradezu die Existenz des betreffenden Kaufmannes ernstlich gefährdet ist. Aus diesem Grunde fordert das Handelsgremium alle Kaufleute auf, bekannt zu geben, wieviel der Lokalzins im Jahre 1914 betrug und wieviel der Hausbesitzer nunmehr verlangt. Dem Handelsgremium sind diese Daten dringend notwendig, um eine Evidenz und Uebersicht aufzustellen und in ungerechten Fällen zu intervenieren, sowie eine Herab-

setzung der übertriebenen Forderungen zu erlangen. Dabei wird bemerkt, daß alle Beiträge, die an den Hausbesitzer unter welchem Titel immer entrichtet werden (z. B. zur Instandhaltung des Hauses usw.) zum Mietzins gerechnet sind.

**19. Ausgeschriebene Wohnungen.** Beim Wohnungsgerichte in Maribor sind folgende Wohnungen als leer ausgeschrieben: Mikoskova ulica 2 (2 Zimmer und Küche); Barbarfa ulica 2-1 (1 Zimmer und Küche); Koroska cesta 172 (1 Zimmer und Küche); Popovikova ulica (3 Zimmer, 1 Kabinett, Badezimmer und Küche); Meliska cesta 29 (3 Zimmer und Küche); Ribiska ulica 2 (1 Zimmer und Küche); Tegno: Ptufka cesta 2 (1 Zimmer und Küche); Stubenci: Sololka ulica 12 (2 Zimmer und Küche); Rosaki: Kr. 80 (1 Zimmer und Küche); Pobrezje, Ptujka ulica 11 (1 Zimmer und Küche). — Allen Interessenten wird angeraten, die Wohnung vor dem Ansuchen zu besichtigen.

**20. Mit einem Prügel erschlagen.** Der Besitzer Anton Biber und der Schmiedgehilfe Hinko Stauber in Hoce lebten schon längere Zeit in Feindschaft. Vergangenen Samstag wartete Biber seinen Widersacher vor der Werkstätte ab. Als dieser achtungsvoll auf die Straße trat, schlug ihn Biber mit einem Prügel auf den Kopf, so daß Stauber bewußtlos zusammenbrach. Ohne von dem Vorfalle jemand zu verständigen, schleppte nun Biber den Bewußtlosen in einen Streuschnitten und ließ ihn dort liegen. Erst am nächsten Tage entdeckte die Scherbenverlethen mit zertrümmerter Schädelkapsel und überführte ihn ins Allgemeine Krankenhaus nach Maribor, wo sofort eine Operation vorgenommen wurde. Stauber befindet sich in hoffnungslosem Zustande. Gegen Biber wurde die Strafanzeige erstattet.

**Freiw. Feuerwehr und deren Rettungsabteilung 9. August 9. August Sommer-Fest in der Kralja-Petra Kaserne (ehemalige Kadettenschule)**

**21. Der slowenische Jagdverein in Maribor** veranstaltet am Sonntag, den 9. d. M. das bereits angesagte Preiswettschießen auf der hierortigen Militärchießstätte. Die wertvollen Preise für die Sieger sind in der Anlage der Vertretung der „Jat“-Automobile in der Gospofa ulica ausgestellt. Von halb 14 Uhr an Fahrgelegenheit von der Bela kavarna zur Schießstätte und zurück.

**22. Wetterbericht.** Maribor, 7. August 8 Uhr früh. Luftdruck: 738; Barometerstand: 738; Thermohygroskop: — 1; Maximalktemperatur: + 16; Minimaltemperatur: + 15; Windstärke: 15.5 Windrichtung: WNW; Bewölkung: ganz; Niederschlag: 0.

**23. Klub-Bar.** Täglich Konzert des Repertoires Winterhafter. Kaffeehauspreise! 8019

**Haus der Väter.**

Roman von Kurt Hoff.

80 (Nachdruck verboten.)

„Es sind die ersten, Wilma,“ begrüßte er sie herzlich. „Möchten Sie Ihnen ein Zeichen sein, daß der Fenz nicht fern, wenn auch draußen noch Eis und Schnee lagern. Wie gemütlich es bei Ihnen ist. Darf ich hier Platz nehmen? Bitte, nur ein Stuhl Zucker, Wilma.“

Er sprach hastig, abgebrochen, wie es sonst gar nicht seine Art war. Wilma goß den Tee ein, während ihr Blick forschend zu Dietrich hinüberflog.

„Sie haben etwas, lieber Freund,“ sagte sie dann, als sich beide am Ramin gegenüber saßen und Dietrich langsam die Teekanne zum Munde führte, gleichsam, als wollte er Zeit gewinnen, die Unterhaltung noch hinaus zu schieben.

„Stimmt, liebe Wilma,“ gab der Regierungsrat zurück. „Ich habe auch etwas, aber erst lassen Sie mich hier an Ihrem Herde etwas warm werden. Es ist so still und behaglich bei Ihnen, so feierlich, möchte ich sagen, so daß ich gar keinen anderen Wunsch habe, als immer hier sitzen zu können, um alles Leid zu vergessen.“

Wilma legte den Kopf gegen die grüne Polster. Die roten Flammen des

Feuers zuckten über ihr braunes Haar und spielten darauf mit zitternden Lichtern.

Süß und betäubend zog der Duft der blauen Beikchen durch den Raum. Eine Weile saßen sie im tiefsten Schweigen. Es war Dietrich, wenn er auf Wilma blickte, als wäre er bei Frau Minne selbst zu Gast. Wie das zarte, weiße Gewand ihre Glieder weich umschmeigte, welch ein Glanz und Schimmer von dieser Frau ausging, die nicht sein war, die seinen Bruder gehörte, der sie mit Füßen trat. Nein, er hätte heute nicht hierher kommen sollen, heute nicht.

„Sie schauen aus, als wenn Sie etwas beichten wollten, Dietrich.“

„Das will ich auch, Wilma. Ich tue es nur schweren Herzens, aber ich muß es Ihnen sagen, nach der Szene, die ich heute auf der Eisbahn miterlebt. Werden Sie es für möglich halten, Wilma, daß es eine Zeit gab, in der mir eine Frau nicht ganz gleichgültig war, die Sie heute schwer verletzt hat?“

„Wilma schnellste auf. Die Komtesse Lahrtsch, Ihnen, Dietrich?“

„Ja mir. Ich schäme mich eigentlich und doch muß ich es Ihnen bekennen, Wilma.“

„Sie haben sie geliebt?“ Bohte nicht ihre Stimme bei dieser Frage?

„Geliebt? Nein, ich glaube nicht, aber sie hat meine Sinne entflammt und ich war nahe daran, zu verfliegen. Die Komtesse hat mich, als ich was ich in den Weg

kommt, an sich zu reißen, daß man in dem Taumel, in den man gerät, kaum noch die Absicht merkt.“

„Sie kennen die Lahrtsch schon lange?“ fragte Wilma milde.

„Ja und nein, ich sah die Damen zuerst in Monte Carlo.“ Der Regierungsrat stockte plötzlich. Wilma sah, wie er erblähte.

„Was ist Ihnen?“ fragte sie besorgt.

„Mir kommt ganz unvermittelt ein entsetzlicher Gedanke. Aber es ist ja wohl töricht von mir.“

„Betrifft er die Damen Lahrtsch?“

Dietrich nickte stumm. „Bitte, lassen Sie mir einen Augenblick Zeit. Wie war das nur alles?“ überlegte er, sich Erinnerend.

„Richtig,“ fuhr er fort, „die Erinnerung wird immer deutlicher. Also hören Sie. Ich wohnte mit der Gräfin und ihrer Tochter im Hotel de Paris in Monte Carlo. Wir sahen uns zufällig an der Mittagstafel und wechselten hier und da ein paar gleichgültige Worte. Die Augen der Komtesse begegneten öfters den meinen, die das Tatsache, daß Sie mir, wie es schien, besonders warm entgegenstrahlten, verwirrte mich einigermaßen. Da, eines Tages, im Spielsaal führte uns der Zufall an das gleiche Roulettable. Ich betheiligte mich nicht am Spiel, ich bemerkte aber, daß die Gräfin und ihre Tochter sehr hoch punktierten. Gleichzeitig sah ich die Croupiers ihr Handwerk üben, hörte ihre leidenschaftlichen Stimmen, eindringlich über-

den Spieltisch schallen: „Messieurs, faites le jeu!“, sah die bleichen, veräuselten Gesichter der Spieler, die gespannten der Zuschauer, die geschnittenen der Damen. Faß angefaßt wollte ich mich abwenden, da begegneten mir Komtesse Cordias brennende Augen und ich blieb.

„De jeu est fait,“ Klang es wieder. Sangsam rollte die Kugel.

„Bien ne va plus.“ Die Karten der Croupiers schieben den Gewinnern gleichmäßig Berge von Gold und Papieren zu.

„Ich bitte, Madame, ich habe soeben den Einsatz gemacht,“ hörte ich plötzlich eine scharfe Stimme die Stille durchdringen.

„Sie irren, mein Herr,“ gab Cordias gleichmäßig einem aufgeregt aussehenden Herrn zurück, „ich machte den Einsatz.“ Gelassen steckte sie dann eine Anzahl blanker Scheine in ihre Tasche.

„Das ist aber unerhört,“ brauste der Herr auf.

„Ruhe, Ruhe.“ Unwillig saßen die Spieler auf. Der Obercroupier fragte leise: „Was gibt es?“

„Der Herr beschuldigt mich hier, gewiss send Francis, die ihm gehören, an mich genommen zu haben,“ gab Cordias erregt zurück, und auf mich zügend, sagte sie hinzu: „Der Herr Regierungsrat von Sellburg wird gewiß gern bezeugen, daß ich es war, welche die Komtesse Cordias Note setzte und folglich auch der Gewinn einzulassen hatte.“

**m. Einschreibung in die Gewerbeschule in Maribor.** Die Einschreibung der Lehrlinge in die Gewerbeschule in Maribor beginnt mit dem heutigen Tage und findet bis auf Weiteres täglich, auch Sonntags zwischen 9 und 11 Uhr, beim Stadtmagistrate in Maribor (Eingang) statt. Zum Besuch der Schule sind alle Lehrlinge ohne Rücksicht darauf, ob sie die Schule bereits besucht haben oder erst in die Lehre aufgenommen wurden, verpflichtet. Alle Arbeitgeber werden aufgefordert, ihre Lehrlinge unverzüglich zur Einschreibung zu senden, um einerseits den Andrang in den letzten Tagen zu vermeiden, andererseits aber, damit die Daten über die Schüleranzahl usw. rechtzeitig gesammelt und die nötigen Vorbereitungen für den Schulbeginn getroffen werden können.

**\* Hotel Halbwild.** Heute Samstag Familienkonzert, ausgeführt von der Kapelle A. Pessel. — Sonntag zum Frischschoppen und Abends Kapelle Pessel. Keine Preiserhöhung. Billige gute Küche. Im Falle schlechter Witterung finden die Konzerte in den geräumigen Lokalitäten statt. (Siehe Inserat!) 8153

**\* Gartenkonzert im Café „Zur alten Post“** am Samstag und Sonntag. 8167



### Nachrichten aus Btl.

**p. Vermählung.** Heute Samstag wird hier Herr B i d m a r, Dirigent der hiesigen Filiale der „Togovska banka“ in Ljubljana, mit Fräulein M a s t u h e c, älteste Tochter des hiesigen Arztes Herrn Dr. Bela Stuber, getraut. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

**f. Evangelisches.** Sonntag, den 9. d. M., wird im Übungszimmer des Männergesangvereines um halb 11 Uhr vormittags ein evangelischer Predigtgottesdienst stattfinden.

**p. Eine neue Dampfbäderei.** Herr Bürgermeister Thomas Lozinsek hat sich eine moderne Dampfbäderei eingerichtet. Es ist dies bereits die dritte Dampfbäderei in unserer Stadt.

**p. Diebstahl auf dem städtischen Viehmarkt.** Anlässlich des letzten Viehmarktes wurden auf dem hiesigen städtischen Marktplatz zwei Personen bestohlen. Zwei Diebe konnten von der Polizei ausgeforscht und festgenommen werden.

**p. Ertrinkungstod in der Fremde.** Ein gewisser Anton Sel aus Sv. Michael bei Domoz ist dieser Tage in einem Kanal bei Beliti Bederec, wo er den Eisenbahndienst hätte antreten sollen, beim Baden ertrunken. Er war nämlich unvorsichtigerweise zwischen zwei Schlepper geraten.



### Nachrichten aus Celje.

**c. Trauung.** Vergangenen Sonntag wurde in Celje der Oberpostmeister Herr Matthias Stiglic mit Fräulein Marie Kober getraut.

**c. Kirchenkonzert.** Anlässlich des 175. Todesjahres des unseligen Tonmeisters Johann Sebastian Bach veranstaltet der trotz seiner Blindheit überaus rührige, durch seine ernsten künstlerischen Bestrebungen bekannte Organist der evangelischen Kirche in Celje, Herr Eduard Interberger, in dieser Kirche am Montag den 10. August ein Kirchenkonzert. Durch die Mitwirkung der aus Zagreb stammenden, hochdramatischen Sängerin Frau Jusy Wolff-Solymosy aus Budapest, welche den Hauptteil des reichen Programmes bestreift, verspricht das Konzert zu einem seltenen künstlerischen Genuss zu werden. Der erste Teil des Konzertes bringt ausschließlich Werke von Johann Sebastian Bach; außerdem stehen Tonanschöpfungen von Schubert, Hummel Mendelssohn, Händel u. a. auf dem Programm.

**c. Neuregelung der Fleischpreise.** Dienstag den 4. August wurde eine neuerliche Herabsetzung der Fleischpreise für das Gebiet der Stadtgemeinde und der Bezirkshauptmannschaft Celje, und zwar um 1 Dinar pro Kilogramm, beschlossen.

**c. Ueberführung gefallener italienischer Krieger nach Ljubljana.** Dieser Tage weilt in Celje ein italienischer Feldkurat als Abgesandter des italienischen Ariensministeriums und besichtigte die

Gräber der italienischen Soldaten, welche am städtischen Friedhofe ruhen. Die irdischen Ueberreste werden in absehbarer Zeit nach Ljubljana überführt und gemeinsam mit anderen italienischen Kriegern aus dem Weltkrieg bestatet werden. Die italienische Regierung verfolgt damit eine Vereinhaltung und Erleichterung ihrer Kriegsgräberpflege.

**c. Renaussanciertes Wohnungen.** Beim Wohnungsgerichte in Celje wurden weitere 15 leergewordene Wohnungen (in Celje und Umgebung) ausgeschrieben. Außerdem sind noch 5 schon früher ausgeschriebene Wohnungen unbelegt. Es ist für unsere Wohnungsverhältnisse sehr bezeichnend, daß sich nie soviel Wohnungsuchende melden, als Wohnungen zur Verfügung stehen.

**c. Aus dem Staatsdienste.** Zum Sekundararzt im hiesigen Krankenhause wurde Herr Dr. Drago Kocivar ernannt. — Beim hiesigen Postamt wurden versetzt: Marie Rabič nach Mezica und Matilde Verdar nach Sv. Pavel bei Prebold.

**c. Autounfall.** Am Dienstag den 4. August verunglückte in Trojane bei Dransko der hiesige Finanzkontrollkommissär Herr Muc. Er fiel so unglücklich aus dem Wagen, daß er einen Armbruch erlitt und ins Allgemeine Krankenhaus nach Celje überführt werden mußte.

**c. Unfall auf dem Bahnhofe.** Vergangenen Mittwoch nachmittags verunglückte auf dem hiesigen Bahnhofe der Magazinsarbeiter Franz Verden. Beim Verschieben sprang er von einer fahrenden Lokomotive, glitt dabei aus und kam mit dem linken Fuße unter die Räder, wobei ihm der Fuß abgetrennt wurde. Der Verunglückte wurde sofort ins Krankenhaus überführt.

**c. Noch ein Autounfall.** Ein glimpflich verlaufener Autounfall, der aber größte Folgen hätte zeitigen können, ereignete sich vergangenen Mittwoch im Sannlale. Herr Plamic aus Celje fuhr mit seiner Braut in einem Auto von Sv. Peter nach Zalec zur Trauung. Plötzlich platzte ein Pneumatik, wodurch das Auto ins Gleiten geriet. Kurz darauf platzte aber auch ein zweites Pneumatik, wodurch das Auto, welches mit einer Geschwindigkeit von 80 Kilometer fuhr, in einem weiten Bogen auf eine Wiese flog, die Insassen unter sich begrabend. Glücklicherweise aber kamen alle nur mit dem Schrecken davon, während das Auto selbst stark beschädigt wurde.

**c. Verstorbene im Monate Juli.** Im Monate Juli starben in Celje 19 Personen, und zwar 7 in der Stadt, 11 im Krankenhause und 1 im hiesigen Invalidenheime.

### Rino.

**Burg-Rino.** Am 6. d. M. bis einschließlich Sonntag, den 9. August rollt die größte Sportensation der Jetztzeit „Das Liebesauto“, ein Lustspiel in 7 Akten über die Leinwand. — Am Montag, den 10. bis einschließlich Mittwoch, den 12. d. M. gelangt der erstklassige herrliche Film „Nanon“, eine Komödie in sechs Akten mit Gräfin Esterhazy und Harry Liedtke in den Hauptrollen, zur Vorführung.

#### „Das Liebesauto“.

Amerikanischer Lustspielschlager in 6 Akten. Von der gewöhnlichen Form amerikanischer Lustspielschlager, die stets in einem tolenen, kaum verständlichen Lohwobohu bestehen, zeigt sich der obige Film als reiner Sportfilm von nerventheilender Spannung, mit dem Gerüste einer durchaus glaublichen Handlung durchzogen. Ein junger Chauffeur, der den Namen eines berühmten englischen Fahrers trägt, fährt nach Kalifornien und nimmt dort gegen den ausdrücklichen Willen seines Herrn, an dem großen Golfrennen von del Monte teil, wozu er von der liebreizenden Tochter eines Autofabrikanten angestiftet wird. Außer dem hohen Geldpreis winkt dem jungen Chauffeur noch Höheres: die Hand und das Herz der kleinen Fabrikantentochter; trotz aller ihm in den Weg gelegten Hindernisse gewinnt er natürlich auf allen Linien. Allerlei Szenen von natürlicher, herzlicher Komik, die sich aus den Situationen ergeben, verleihen dem Film ein angenehmes Milieu, das des

Brots-Bizzaren vollständig entbehrt. Ansonsten ist es aber das glanzvolle Autorenmenü, das dem Film den Höhepunkt gibt. Es ist eine Augenweide, die windstille Autos durch den hochstämmigen Wald, auf den unendlich langen silberglänzigen Straßen dahinfahren zu sehen, daß einem schier der Atem stockt. Prachtvolle Naturaufnahmen, so z. B. der wundervolle Stadtplatz, die einsamen meerumrauten Landstraßen usw., feenhafte Parkanlagen echt milliardenhaften Stils schmücken den hochinteressanten Film, der massenhaft besucht ist und jubelt wird. Besonders Liebhaber und Freunde des Sportes kommen voll auf ihre Rechnung.



### Weltpanorama.

Vom 28. Juli 1928:

Rom

und seine Sehenswürdigkeiten.



### Schach.

### Der Kampf um die jugoslawische Schachmeisterschaft.

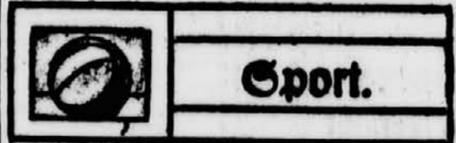
(Von unserem Sonderberichterstatter.)

Subotica, 4. August.

Während sich in der ersten Runde des Schachturniers ein scharfer Kampf abspielte, der kein Remis zuließ, endeten die Spiele der zweiten Runde mit 6 Remis. Eine Ausnahme bildeten nur drei Partien, und zwar gewann K u l z i n s t i gegen B o s a n, V a l e n t i n o v i c gegen T o d o r o v i c infolge großer Verfehlungen des letzteren und S t u p a n gegen T o t, der sich schon bei der Eröffnung des Spieles eine schlechte Position bildete.

Mit Remis endeten folgende Spiele: B i d m a r—K o z i c, D r. G h y r g h—P o l j a k o v, T e n n e r—F e u e r, D r. S i n g e r—S t i l a g, P i r c—M a r t o v i c.

Stand nach der zweiten Runde: Feuer, Tenner, Gräber, Singer, Gyrgy, Poljakov, Bidmar 1/2, Valentinovic, Stupana, Kulzinski, Bosan 1, Pirce, Kozic, Martovic, Stilag 1/2, Tot, Todorovic 0.



### S. A. K. kommt nach Maribor!

Von Split zurückkehrend gastiert der hervorragende Grazer Fußballklub, S. A. K. kommenden Dienstag, den 11. August in Maribor und tritt gegen die hiesige S. V. Rapid an. Das interessante Match, welches für unsere Sportwelt zweifellos ein seltenes Ereignis darstellt, findet auf dem Rapid Sportplatz statt und beginnt um 6 Uhr abends.

### Der Kampf um den Königs Pokal.

Das heutige Endspiel um den Königs Pokal soll in Zagreb ausgetragen werden, da S. M. der König es dem Jugoslawischen Fußballverband freigestellt hat, den Ort der Austragung des Finales zu wählen und somit beschlossen wurde, daß abwechselnd in Zagreb und Beograd gespielt werde. Das Semifinale wird je nach dem Ergebnis der ersten Runde in Beograd oder in Ofijek stattfinden. Im Semifinale werden sich Beograd—Ofijek und Ljubljana—Zagreb, ferner der Sieger aus dem Spiele Sarajevo—Split und Subotica, und zwar in Subotica oder Split gegenübersehen.

Der Jugoslawische Fußballverband hat in geschmackvoller Ausstattung „Die Vorschläge zur Austragung freundschaftlicher Fußballwettkämpfe um den goldenen Pokal S. M. des Königs Alexander I.“ herausgegeben. Ein Teil dieser Vorschläge mit der Abbildung des Pokals wurde dem König übergeben, ein zweiter Teil, den der König unterzeichnete, bleibt in Verwahrung des Jugoslawischen Fußballverbandes.

**Handballwettkampf S. V. Rapid—Mirija (Ljubljana).**

Sonntag, den 16. d. M. gastiert die spielstärkste slowenische Handballfamilie S. V. Mirija in unserer Stadt und wird gegen die

erste Handballfamilie der S. V. Rapid antreten. Am besten geht die Spielstärke der Gäste aus ihren Resultaten gegen Zagreber, Ljubljanaer und Triestiner Handballteams hervor. Auch das Rapid-Team hat durch seine ausgetragenen Spiele und Trainings sein gutes Entwicklungsvermögen gezeigt. Zu begrüßen wäre es, wenn zu diesem Termin schon Fr. Ida Hausmanning, unsere beste Spielerin, in Maribor anwesend wäre, um für die Farben Rapids zu kämpfen. Näheres werden wir noch berichten.

### : Städterepräsentanz II gegen Städterepräsentanz I, 1:0 (1:0).

Im gestrigen Trainingsspiele der beiden Teams konnte das II. Team mit 1:0 als Sieger hervorgehen. Das II. Team befand sich fast immer im Angriff. Beim I. Team wollte es im Sturm nicht klappen. Kosschell und Terlekch vom letzten Spiele in Cakovec verlegt, sowie Pernalb, der eine schon länger dauernde Nierenkrankheit hat, versagten sehr. Backs und Goalman bewährten sich gut. In dem Sonntag stattfindenden Städtematch in Ljubljana ist Maribor daher gezwungen in einer sehr schwachen Aufstellung anzutreten u. zwar: Cerce, Wagner-Kuramam, Unterreiter-Frangesch-Bergant, Vöschnigg Valentin, Bodeb-Hobacher-Senica-Skrobar. Reserven: Pelko, Molnar. Linienrichter: Planinsek. Reisebegleiter: S. Roglic.

### : Rapid IB (kombiniert) gegen S. A. Celje. Sonntag, den 9. August um 17 Uhr treffen sich S. V. Rapid und S. A. Celje am Rapid Sportplatz zu einem Freundschaftsspiel.

Celje ist Spitzengänger in der 2. Klasse, also ein nicht zu unterschätzender Gegner. Rapid wird harte Arbeit haben, um ehrenvoll aus diesem Kampfe hervorzugehen. Rapid tritt in folgender Aufstellung an: Peirovic, Glack, Koren, Cepc, Vöschnigg Matthias, März, Bäumel I, Wenko II, Wenko I, Bäumel II. Ferk. Schiedsrichter Herr Nemeec.

### : Prager „Slavia“ gegen Soffioer „Slavia“ 1:0. Vergangenen Mittwoch wurde in Sofia das Weltspiel zwischen dem Prager Klub „Slavia“ gegen den Soffioer Klub gleichen Namens ausgetragen, in dem die Prager mit 1:0 einen knappen Sieg errangen. Die Prager „Slavia“ befindet sich in letzter Zeit in äußerst schwacher Form.

Barlonic kommt auf Urlaub! Der bekannte und populäre Verteidiger der S. V. Rapid Herr Peppe Barlonic wird, wie wir erfahren, in den nächsten Wochen einen längeren Militärlauf in unserer Stadt verbringen und während dieser Zeit für seinen Stammverein tätig sein. Es ist zu hoffen, daß der ehemals tüchtige Fußballer seine hohe Form und seinen Sportgeist noch nicht eingebüßt hat.

### : Die bisherigen Rekorde im Uberschwimmen des Kermel-Kanals geschlagen. Die Schwimmerin, Frau Jone Sion, die am 4. d. M. versuchte, den Kanal zu überschwimmen, war von 10 Uhr in der Früh bis 11 Uhr nachts im Wasser. Sie gab das Uberschwimmen des Kanals erst zwei Meilen vor der englischen Küste auf, weil das Wasser zu kalt wurde. Nach Mitternacht brach sie ein Motorboot nach Calais zurück. Sie hat alle bis jetzt aufgestellten Rekorde geschlagen und sich der englischen Küste am meisten genähert.

### : Die bisherigen Rekorde im Uberschwimmen des Kermel-Kanals geschlagen.

Die Schwimmerin, Frau Jone Sion, die am 4. d. M. versuchte, den Kanal zu überschwimmen, war von 10 Uhr in der Früh bis 11 Uhr nachts im Wasser. Sie gab das Uberschwimmen des Kanals erst zwei Meilen vor der englischen Küste auf, weil das Wasser zu kalt wurde. Nach Mitternacht brach sie ein Motorboot nach Calais zurück. Sie hat alle bis jetzt aufgestellten Rekorde geschlagen und sich der englischen Küste am meisten genähert.

### : Die bisherigen Rekorde im Uberschwimmen des Kermel-Kanals geschlagen.

Die Schwimmerin, Frau Jone Sion, die am 4. d. M. versuchte, den Kanal zu überschwimmen, war von 10 Uhr in der Früh bis 11 Uhr nachts im Wasser. Sie gab das Uberschwimmen des Kanals erst zwei Meilen vor der englischen Küste auf, weil das Wasser zu kalt wurde. Nach Mitternacht brach sie ein Motorboot nach Calais zurück. Sie hat alle bis jetzt aufgestellten Rekorde geschlagen und sich der englischen Küste am meisten genähert.

### : Die bisherigen Rekorde im Uberschwimmen des Kermel-Kanals geschlagen.

**v. Radfahrerklub „Eberweiz“.** Heute Samstag Vollversammlung. Pünktliches Erscheinen Pflicht! — Sonntag Beteiligung am Arbeiterradfahrervereinsfest bei Pozanko im Lojtersberg, um 14 Uhr Rennen auf der Reichsstraße Maribor—Sv. Kl. — Keine Mitglieder, die noch mit ihren Mitgliedsbeiträgen im Rückstande sind, wollen dies bis 10. d. M. ordnen. 2. 211

### : Die bisherigen Rekorde im Uberschwimmen des Kermel-Kanals geschlagen.

**v. Auf nach Kamnica!** Die Freiwillige Feuerwehr in Kamnica veranstaltet am 9. August ein großes Sommerfest mit verschiedenen Belustigungen im Gasthause der Frau M. Schraga. Alle Gönner der Feuerwehr sind höflich eingeladen. Im Falle schlechter Witterung findet das Fest am 16. August statt. Eintritt 5 Dinar. Kinder in Begleitung der Eltern frei. Anfang um 15 Uhr. Um zahlreichen Besuch bittet das Kommando der Feuerwehr. 2. 209

**m. Deglimationen für die Reichenberger Messe** sind in der Verwaltung unseres Blattes erhältlich.

# Witz und Humor.

**Glatte Rechnung.** Frau Pollitzer war sehr krank. Wanderniere. Herr Pollitzer hat einen tüchtigen Arzt gerufen und dem ist es gelungen, die Dame wieder in stand zu setzen. Er schickt also eine Rechnung: Zwölf Besuche 120 Schilling, Medizin 30 Schilling, 27 Schilling Schilling. Pollitzer schickt 27 Schilling und schreibt: Geehrte Herr Doktor-Anbei 30 Schilling minus zehn Prozent Kassaskonto sind 27 Schilling für Medizin. Was die Besuche anbelangt, wird meine Frau so frei sein, dieselben zu erwidern. Hochachtungsvoll Diesel Pollitzer.

Der Buchhalter ist beim Hausball seines Chefs eingeladen. Anstatt fleißig zu tanzen, steht der Buchhalter beim Buffet und ist ein Gefrorenes nach dem anderen. — „Sie, Buchhalter,“ ruft sein Chef, „sieh hab' Sie nix eingeladen als Eisbär.“ — „Sie, Buchhalter,“ ruft sein Chef, „sieh hab' Sie nix eingeladen als Eisbär.“

Ein Bauer kommt mit einer kranken Katze in die Apotheke und sagt zu dem Apotheker: „Herr Apotheker, ich möchte die Katze an, die sie uns krank word'n und wir fäthen uns so viel kränken, wann dös Viech hin wurd', d'rümm' möcht' i Ihnen bitten, daß ma was geb'n, was den Viech helfen tät.“ — Apotheker: „Ja, was soll ich Ihnen geben?“ — Bauer: „Was soll'n,

wann der Katz besser wird, sam ma schon z'frieden.“ — Apotheker: „Na, kommen's da hinter den Pult und suchen Sie sich was aus.“ — Bauer: „Ja, bitt' schön, was darf i ma denn nehma?“ — Apotheker: „Was sie wollen — das ist alles für die Katz.“

**Radkalkur.** Es war im Jahre 1915 in einem Spital des Hinterlandes. Der Patient Nr. 98 war der Infanterist Neumaier von Deutsch-Serbien. Der Neumaier an der Nida einen leichten Sttreifschuß in den Arm bekommen. Die Wunde war zwar längst verheilt, aber der Infanterist Neumaier behauptete unentwegt, der Arm tue ihm noch immer weh; so viel weh, so reißen und zwicken, daß man's net sagen könnt. Und nichts

half, kein Massieren, kein Elektrisieren, keine Bäder, nichts. Der Neumaier hatte unentwegt Schmerzen. Da kam eines Tages ein Herr zu ihm; Schwarz gekleidet, mit einer Aktentasche, einer Hornbrille. „Was er denn möcht,“ fragte der Besucher. „Mich achtet der Herr Oberstabsarzt,“ sagte der, „ich bin der Vertreter der Prothesenfabrik Stahlarm und soll ihnen einwilligen Maß nehmen...“ Nach drei Tagen hatte der Infanterist keine Schmerzen mehr. — (Reklam.)

Moderne Romane und andere klassische Werke der Weltliteratur werden zu höchsten Preisen gekauft. Anträge an die Verwalt.

## Kleiner Anzeiger.

### Verschiedenes

Fabrikneue und gebrauchte Schreibmaschinen, Rechenmaschinen, Bleistiftspitzmaschinen, Verschiedenartiger Apparate, Kohlenapiere, Farbänderer, Durchschlagpapier, Wachspapier, Nachspapier, eigene Spezial-Reparaturwerkstätte für Nähmaschinen, Ant. Rud. Legat & Co., Maribor, nur Slovanska ulica 7. Keine Filiale! 6286

Verkauf eines gutgehenden Geschäftsanteils zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung. 7937

**Neu! Doppeltag!** Hauptlicher Grapholog, erklärt für jeden den Charakter, die Vergangenheit und die Zukunft. — Gangelhof, die Zuhnr. 5. 7794

**Wohnungstausch!** Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Balkon, elektr. Licht, wird gegen ebensolche, jedoch mit drei Zimmern, zu tauschen gesucht. Anzfragen: Ob Zeleni trg 8, 2. Stod, Tür 6. 8104

**25 Dinar Belohnung** demjenigen, der mir Auskunft zu geben weiß über einen am 6. August abends von einem Jungen gestohlenen Guder mit Linje. Svetovna Panorama. 8152

### Realitäten

**Einfamilienvilla,** vollkommen möbliert, mit 2-3 hoch Grund, arrondiert, zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung. 7988

### Zu verkaufen

**Große Kartons** billig abgegeben bei der Firma Franz Mastel, Glavni trg 16. 8058

**Eleganter Kinderwagen,** Nickelgeflecht, Hühner- oder Hasenfuß, 2 Stores zu verkaufen. Koroska cesta ul. 24, Parterre. 8122

**Bettgestell** mit Einjaz zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung. 8119

**Bier-Stock Bienen,** reich bevölkert, samt Schleudermaschine billig zu verkaufen. Rusta cesta 25. 8115

**13stimmige Konzert-Gitarre** mit prima Klang, preiswert zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung. 8111

**Ein Phäton,** elegant, bestes Fabrikat, vorzüglich erhalten, billiger wie überall. Zu besichtigen Gut Sturmberg, Gem. Lajtersberg 131. 8105

**Guter Schlafes,** doppelbettiges, reiches Schlafes um 700 Dinar verkäuflich. Adresse in d. Verwaltung. 8102

**Großer, harter Reiseloffen,** H. Sackeloffen, küchentlich, Küchenstange, weiß lackiert, billig zu verkaufen. Meljska cesta 12, 1. Stod, Tür 6. 8098

**Kopfkissen und Kissen** zu verkaufen. Barvarsta ul. 5, Tür 15. 8143

**Schlafzimmer,** komplett, neu, Dinar 2350. Vrbanova ul. 25, Tischlerei. 8141

**6 Stück Weinfässer,** 500-600 l., billig zu verkaufen. Meljska cesta 31. 8139

**Zwei gleiche harte Betten,** 15 Einzelne Betten, Kleiderkasten, Plüsch, gr. Plüschdivan, Vorhänge, Tisch, gr. Speisegemerkteppich, Eisenmöbel. Anzfragen Rotovžki trg 8. 8138

**Ein Kinderwagen** zu verkaufen. Trzaska cesta 63. 8133

### Zu vermieten

**Möbliertes Zimmer** mit separ. Eingang sofort zu vermieten. Rusta cesta 13. 8052

**Großes, schön möbliertes Zimmer,** Bahnhofsnahe, elektr. Licht, auch zu Kanaleizwecken geeignet, ab 10. August zu vermieten. Adresse in der Verw. 8118

**Local,** geeignet für Kanzlei, im ersten Stod, im Stadtkentrum, ca. 150 m<sup>2</sup> Raum, wird sofort vermietet. Adresse in der Verwaltung. 8112

**Sonnenterrasse möbliert, Zimmer** mit elektr. Licht, streng separ., billig. Wildenrainerjeva ul. 6, 1. Stod. 8113

**Möbliertes Zimmer** mit Küchenbenutzung sofort zu vermieten. Bojarska ul. 13. 8127

### Zu mieten gesucht

**Möbliertes Zimmer** mit Küche zu mieten gesucht. Anträge unter „Monatszins“ an die Verwaltung. 7987

**Suche möbliertes elegant, Zimmer** per sofort. Zuschriften unter „Elegant“ an die Verwaltung. 8140

**Wohnung** mit 2 Zimmern und Küche zu mieten gesucht. Antr. unter „Guter Monatszins“ an die Verwaltung. 7988

### Stellungsangebote

**Kassierin oder Bütträgerin** sucht Stelle. Adresse: Anica, Ptuj, Postle restante. 8060

**Absolvent der staatl. Handelsschule,** ausgeleitet Kommiss, sucht Stelle in Kanzlei oder dergleichen. Geht auch ins Land. Zuschriften erbeten unter „Heilig“ an die Verw. 8121

**Lehrjunge** aus besserem Hause, von auswärts, wünscht in einer besseren Bäckerei in Maribor unterzukommen. Adresse in der Verwaltung. 8103

**Intelligentes Fräulein,** in mittlerem Alter, mit schönen Nachrezepten und guter Nachfrage, sucht Stelle als Haushälterin oder Beschäftigte. Geht auch gern in Landhaushalt. Geht. Anträge an die Verwaltung. unter „Pflichttreu“. 8097

**Bereise ganz Jugoslawien,** komme bereit in jeden größeren Ort, suche noch einige Vertretungen. Branche Nebenfache. T. Korenić, Pančevo bei Beograd. 8107

### Offene Stellen

**Ich suche zu meinem vierjähr. Töchterchen** für 1. September ein deutsches Kindermädchen, welches auch in der Hauswirtschaft mithilft und etwas nähen kann. Bezahlung 500 Dinar samt Verpflegung. Anträge an Frau Labialaus Kolesci, Sombor. 7990

**Nettes, ehrliches, reines Mädchen,** das auch kochen kann, wird gesucht. Anfr. Verw. 7518

**Schaffer,** tüchtig in Obst- und Weinbau, gesucht, sucht Wfarrutter, Ptuj. Vorzustell. Sonntag. 8110

**Reisender oder Vertreter** wird von einer erkrankten Wähle für den Maribor Kreis geneh. Provison oder fix Gehalt. Respektiert wird auf branchenkundige, einsehrte, erstklassige Kraft. Offerte an die Verwaltung, unter „Mühnvertreter“. 8109

**Mädchen für Alles,** 18-20 J., auch Anfängerin, per sofort gef. Anzfragen: von 11-14 Uhr Gev. ul. 29-1, Tür 4. 8099

**Stütze der Hausfrau,** nicht über 35 Jahre, die in der Wirtschaft tüchtig ist, und drei Kinder in der schulfreien Zeit beschäftigen kann, wird gesucht. Anträge an Ella Schneller, Zagreb, Strohmajerjeva ul. 6. 8114

**Geschäftsreisende** gesucht für Jugoslawien in äther. Oelen, Essenzen. Offerte erbet. an Fa. Serrag & Co., Subotica, 8106 **Stubenmädchen** wird per sofort aufgenommen. Beste Offerte bei Frau Grete Loebl, Textilfabrik, Maribor-Melje, Ob brodu 40. 8072

**Franz Vidović und andere Gläubiger** gegen Jakob Kovak, Kaufmann in Sv. Lovrenc na Pohorju 27. R 399/25-4

## Versteigerungsedikt.

Montag, den 10. August 1925 Vormittags um 9 Uhr wird bei der öffentlichen Auktion in Sv. Lovrenc na Pohorju Nr. 27 (im Markte) ein größeres Quantum rundes und geschnittenes Holz, sechs Paar Pferde, andere Haustiere, Möbel, Kanzeleinrichtung, Schreibmaschine und andere Bedarfsartikel verkauft. Mit der Ausrufung wird erst eine halbe Stunde nach der angegebenen Zeit begonnen, während dieser Zeit stehen die Gegenstände den Interessenten zur Besichtigung frei. Weiters wird den Interessenten bekanntgegeben, daß das Höchstangebot dem Gerichtsvertreter sofort auszufolgen ist.

**Bezirksgericht in Maribor, Abteilung IV.** den 15. Juli 1925. 8126

**Halt! — Wohin? Zum Fleischstand Nr. 5** Offerierte Rindfleisch 13 bis 15 Dinar. Kalbfleisch 12-50 bis 15 Dinar. Hochachtend Fried. Weigl. 8144

**Verfette Wöihin** für bürgerliche Kost, welche auch die häuslich. Arbeiten verrichtet, deutsch sprechend, wird in ein besseres Haus nach Serbien gesucht. Gehalt nach Uebereinkommen. Eintritt am 1. Sept. an d. J. Reisepesen werden vergütet. Schriftliche sowie mündliche Anträge an Fa. P. J. Kleflich, Ptuj, Panonika ul. 15. 8124

**Fließiges, ehrliches Stubenmädchen,** deutsch sprechend, das auch Wäsche bügelt und ausbessert, wird in ein besseres Haus nach Serbien gesucht. Gehalt nach Uebereinkommen. Reisepesen werden vergütet. Schr. sowie mündliche Anträge an P. J. Kleflich, Ptuj, Panonika ulica 15. 8125

**Braves Schulceies Mädchen** wird zu zwei Personen auf Land sofort aufgenommen. Dolska 40. 8128

### Gefunden - Verloren

**Goldene Herrenuhrkette** am 5. August 1925 auf dem Wege Maribor-Roski Kolobor Glavni Kolobor verloren. Abzugeben gegen Belohnung Frankopanova ulica 20, 3. St. (Schmant). 8071

**Gelcher** verlässlich, ehrlich und vollkommen in der Branche verfertigt mit guten Zeugnissen wird sofort aufgenommen. — Anträge sub „Prekajevalec“ an Aloma Compagn, Ljubljana. 8093

**Sonntag 9. August**

**Im Scherbaum'schen Hause in Kofje am Bahnhole Gasthaus-Gröpfung** verb. mit Carlenkonzert. Für einen guten Tropfen aus dem Scherbaum'schen Kelleren in Gram ist geforgt. Um zahlreichen Zuspruch bittet der Gastwirt Stanec.

**Samstag, 8. und Sonntag 9. August Kapelle Pessek.** Bei jeder Witterung! Sonntag: Fröhchoppenkonzert. Spezialität: Saftgulasch. Keine Erhöhung der Preise.

Unsere liebe, herzengute Mutter, Frau **Marla Merčun** hat Gott der Allmächtige nach langem qualvollen Leiden zu sich berufen. Das Leichenbegängnis der teuren Heimgegangenen findet Samstag den 8. August um 17 Uhr von der Magdalenen-Leichenhalle in Pobreže aus auf dem städtischen Friedhofe statt. Maribor, im August 1925. In tiefster Trauer **Familie Merčun.**

**Trapistenkäse** 2. Qualität ab heute solange Dln 16'— der Vorrat reicht. Verkaufsstelle der I. Mariborska mlekaria A. Bernhard, Koroska cesta 10. 8156

**9. WIENER INTERNATIONALE MESSE** (Herbstmesse) **6. bis 12. September 1925** (Technische Messe einen Tag länger.) 7000 Aussteller aus 16 Staaten offerieren zu interessanten Neuheiten zu konkurrenzlosen Preisen! — 125.000 Besucher aus allen europäischen und Uebersee-Staaten! **Größte Auswahl Wiener Spezialitäten.** Bedeutende Fahrpreis-Ermäßigung auf den jugoslawischen und österreichischen Bahnen sowie auf der Donau. — Grenzübertritt gegen Paßvisummarke zu S1 50 (Doll. 0.25). Auskünfte, Messeausweise und Paßvisummarken sind erhältlich bei der **Wiener Messe A.-G., Wien VII. Bez. Steve Tončić, Medjunarodno-Odpremnično 6954 Schenker & Co., Erste Jugoslawische Transport-A.-G. Meljska cesta 16.**

**Buschenschank A. Arbeiter in Rošpoh 98** Vorzügliche Weine. 7867 Güter Obstmost. 8144